

Vorlage Nr. 101.20.64

21. Mai 2026
1 von 1

Nachtschutz für Igel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, Maßnahmen zu ergreifen, um den Betrieb von Mährobotern in der Zeit von einer halben Stunde vor Sonnenuntergang bis eine halbe Stunde nach Sonnenaufgang des folgenden Tages zu unterbinden.

Begründung:

Der Igel wurde von der Deutschen Wildtierstiftung zum Wildtier des Jahres 2024 gewählt und steht seit 2020 auf der Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Arten. Sein Lebensraum wird zunehmend durch den Einsatz von Mährobotern bedroht, insbesondere in den Nachtstunden.

Im Gegensatz zu anderen elektrischen Rasenmähern dürfen Mähroboter aufgrund ihrer geringen Geräuschemissionen rund um die Uhr betrieben werden. Dies stellt eine erhebliche Gefahr für Igel dar, da sie nachtaktiv sind und sich bei Bedrohung einrollen, anstatt zu fliehen. Mähroboter können die Tiere dabei schwer verletzen oder sogar töten. Selbst leichte Schnittverletzungen können unbehandelt zu schweren Infektionen oder zum Befall mit Fliegeneiern führen, was oft einen qualvollen Tod zur Folge hat.

Andere Städte wie Köln und Göttingen haben bereits entsprechende Regelungen zum Schutz von Igeln erlassen. Eine Unterbindung des nächtlichen Betriebs von Mährobotern ist daher eine sinnvolle Maßnahme, um den Bestand dieser geschützten Wildtierart zu erhalten.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Malte Gerlach

gez. Pilar Butte
Fraktionsvorsitzende

gez. Eva Koch
Fraktionsvorsitzende